



Thomas-Krenn.AG

Freyung

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

1. Grundlagen der Thomas-Krenn-AG

1.1 Geschäftsmodell

Der Thomas-Krenn-Konzern ist ein Hersteller individueller Server- und Stagesysteme und Anbieter von Lösungen rund um die IT-Infrastruktur. Ein Webshop mit seinem integrierten Produkt-Konfigurator bietet Kunden die Möglichkeit, in kürzester Zeit maßgeschneiderte Server mit geprüften Komponenten zu konfigurieren. Der Onlineshop und ein stark frequentiertes Thomas-Krenn-Wiki (gesammeltes Know-how der Mitarbeiter der Thomas-Krenn.AG) unterstützen den Kunden bei der Auswahl seiner technischen Lösung. Dem Kunden stehen Projekt- und Technikexperten zur Verfügung, die eine für diesen optimale Lösung zusammenstellen. Ebenso stehen den Kunden erfahrene IT-Consultants und Account Manager zur Verfügung, die bei komplexen Anforderungen zur Verfügung stehen.

Die Dienstleistungen reichen von der Vor-Ort-Installation bis hin zu anspruchsvollen, beratungsintensiven Rechenzentrums-Projekten.

Die Lagerung, Produktion, Qualitätssicherung und kundenspezifische Software-Konfiguration aller Systeme wird hauptsächlich am Standort in Freyung vorgenommen. Um eine Lieferung innerhalb von 24 h zu gewährleisten und um dem Kunden sein gewähltes Service-Level garantieren zu können, wird ein breites Sortiment von Komponenten lagernd gehalten. Zusätzliche Außenlager stellen sicher, dass im Bedarfsfall dem Kunden schnellstmöglich Ersatz zukommt.

1.2 Finanzielles Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem der Gesellschaft definiert relevante Kennzahlen, die für die Performancemessung unseres Geschäftes von Bedeutung sind. Die Überwachung dieser Kennzahlen ermöglicht es, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus können Wachstumsbereiche identifiziert und entsprechende Investitionen eingeleitet werden.

Die von uns definierten finanziellen Leistungsindikatoren sind:

- Umsatzerlöse
- EBITDA
- Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

1.3 Personal

Im Jahresdurchschnitt waren im Unternehmen 167 Mitarbeiter (davon 124 Vollzeitangestellte und 43 Teilzeitangestellte) beschäftigt (im Vorjahr 148 Mitarbeiter, davon 107 Vollzeitangestellte und 43 Teilzeitangestellte).

Die sehr hohe Ausbildungsquote (um die 15 Prozent) hilft uns, zum einen unser Wachstum abzusichern und zum anderen der sozialen und regionalen Verantwortung nachzukommen. Wir sind bestrebt, Mitarbeiter aus der Region einzustellen und die Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern. Fast alle bisherigen Auszubildenden wurden übernommen und es ist angestrebt, dies auch in Zukunft so zu handhaben.

Bereits vor Jahren wurde ein firmeninterner Ausbildungsplan gestaltet. Neben Lehrgängen und Schulungen erhalten die Kollegen sowohl Zugang zu Zertifizierungen und Seminaren als auch die Möglichkeit zu einem Dualen Studium oder vergleichbaren Fortbildungsmaßnahmen.

2021 wurde der Thomas-Krenn.AG das „Great Place to Work“-Siegel verliehen. Zudem ist das Unternehmen Mitglied im „Familienpakt Bayern“.

Weitere Angebote für Mitarbeiter umfassen z.B. eine betriebliche Altersvorsorge, Gruppenunfallversicherung, Zuschüsse zur BAV, E-Bike-Leasing, Home-Office sowie ein Verbesserungsvorschlagswesen.

1.4 Forschung und Entwicklung



Die Schwerpunkte der F&E Tätigkeiten lagen 2021 in den Bereichen Broadcasting, Visualisierung, Eventtechnik, IoT / Edge-Computing mit Drahtlosübertragung. Ein weiterer wichtiger Punkt war Energieeffizienz bei Servern. Die Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung lagen für das Geschäftsjahr 2021 bei rund 1.200 TEUR.

- In Zusammenarbeit mit Partnern wurde ein System für den Broadcasting Markt entwickelt. Der POC ist für das 2Q/2022 geplant.
- Im Bereich der Visualisierung wurde für einen Partner ein weiterer High Performance Projektionsserver entwickelt.
- Produkte für den Outdooreinsatz wurden mit spezieller Funktechnik und Versorgungstechnik erweitert, um einen autarken Einsatz in abgelegenen Gebieten zu gewährleisten.
- In den unterschiedlichsten Bereichen und Branchen wurden diverse Lösungen für kundenspezifische Anforderungen geschaffen.
- Thomas-Krenn.AG ist diverse Partnerschaften und Kooperationen eingegangen, die das Unternehmen bei Projekten im Sonderlösungsgeschäft und für spezielle Produktentwicklungen unterstützen können.
- Auch 2021 war Thomas-Krenn.AG Teil der Open-Source Community und unterstützt diese in diversen Projekten. Für ein Open-Source Projekt wurde für jedes verkaufte Gerät ein Beitrag an die Community geleistet.
- Produktion und Qualitätssicherung haben weitere Verbesserungen erkennen und umsetzen können. Ein vollautomatisiertes Installationssystem wurde bis zur Alpha-Phase entwickelt und erste Tests in der realen Umgebung wurden gestartet.
- Im Bereich Consulting wurde 2021 weiteres Personal rekrutiert, um den steigenden Bedarf an Beratung abdecken zu können.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Erholung der Weltwirtschaft hat nach der Jahresmitte an Fahrt verloren. In vielen Teilen der Welt bremsen erneut zunehmende Coronainfektionen die wirtschaftliche Aktivität. Zudem behinderten Lieferengpässe den Aufschwung der Industrieproduktionen. Der Zuwachs der Weltproduktion wird für 2021 mit 5,7% prognostiziert.¹

Im Jahr 2021 betrug das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland rund 3,57 Billionen Euro und damit rund 2,8 Prozent mehr als 2020.²

Insgesamt fällt die durch die laufende Infektionswelle verursachte Delle im Erholungsprozess etwas größer aus. Die ökonomischen Folgen der Pandemie sind weiterhin empfindlich.

2.1.2 Entwicklung der IT-Branche

Die ITK-Branche verzeichnete 2021 eine weitere Erholung. Der Bitkom-ifo-Digitalindex (Geschäftsklima) stieg bis Juli auf 39,6, ehe er zum Jahresende auf nach wie vor starke 24,0 gefallen ist (Dez.20: 19,4).³

Im laufenden Jahr werden die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2021 um 3,6 Prozent wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 184,9 Milliarden Euro erreichen.

Der Markt für **Informationstechnik** wird 2022 wie im Vorjahr weit überdurchschnittlich zulegen und seine Bedeutung als größtes Branchensegment weiter ausbauen. Die Umsätze überstiegen 2021 erstmals die 100-Milliarden-Euro-Marke und werden nach Bitkom-Berechnungen dieses Jahr um 5,9 Prozent auf 108,6 Milliarden Euro zulegen. Am stärksten wächst das Software-Segment, das besonders durch das Cloud-Geschäft angetrieben wird, mit einem kräftigen Plus von 9,0 Prozent auf 32,4 Milliarden Euro. Auch der Umsatz mit IT-Hardware legt deutlich zu, um 5,7 Prozent auf 33,2 Milliarden Euro.⁴

Die **Telekommunikation** setzt voraussichtlich das moderate Wachstum aus dem Vorjahr fort. 2022 soll der Markt um 0,9 Prozent auf 67,3 Milliarden Euro zulegen. Mit Telekommunikationsdiensten werden nach Bitkom-Berechnungen 49,2 Milliarden Euro umgesetzt, das ist ein Plus von 1,7 Prozent.⁵

Laut Bitkom war die Beschäftigtenzahl 2021 bei ca. 1,2 Millionen Arbeitsplätze und somit um 34.000 höher als im Vorjahr. In 2022 rechnet man mit einem Zuwachs von 39.000 neuen Arbeitsplätzen.⁶

Im Serverumfeld wurden 2021 weltweit ca. 0,2% mehr Server verkauft. Für das aktuelle Jahr geht man von einem deutlicheren Anstieg aus (3,2% weltweit).⁷ Der Umsatz mit Serversystemen in Deutschland soll 2022 bei ca. 3,1 Milliarden EUR liegen.⁸ Für Europa geht man von einem Umsatz in Höhe von ca. 15,1 Milliarden Euro aus.⁹

2.2 Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021

Das Jahr 2021 war, wie in jeder Branche, weiterhin geprägt von den Einschränkungen durch die weltweite Pandemie. Durch die bereits Anfang 2020 eingeführten Maßnahmen gab es jedoch keine nennenswerten Probleme. Bereits zu Beginn dieser Pandemie hat das Management alle notwendigen betriebswirtschaftlichen Maßnahmen, aber auch Hygiene- und Sicherheitskonzepte, eingeführt um die Mitarbeiter und das Unternehmen in jeglicher Art und Weise zu schützen. Dadurch kam es zu keinem Zeitpunkt zu erwähnenswerter Beeinträchtigung des Unternehmensablaufs. Dank dem großen Engagement der Mitarbeiter konnte die Thomas-Krenn.AG, trotz aller Beeinträchtigungen, den normalen Geschäftsbetrieb aufrechterhalten. Dadurch war es dem Unternehmen möglich, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, den Umsatz gegenüber dem Vorjahr massiv zu steigern und somit 2021 sehr erfolgreich abzuschließen.



Das Geschäftsjahr war geprägt von Lieferengpässen und begrenzten Verfügbarkeiten im Materialbereich. Entsprechend früh hat das Management auf die sich abzeichnende Situation reagiert und die Lagerbestände deutlich erhöht, um die Lieferfähigkeit weiterhin sicherzustellen.

Auch im Berichtsjahr lag der Fokus auf Effizienzsteigerung in allen Bereichen. Durch die zunehmende Komplexität in der IT sowie dem stetig steigenden Digitalisierungsgrad in allen Bereichen wurde die Beratungsqualität weiter erhöht.

Nicht nur wegen der intensiveren Homeoffice-tätigkeit lag ein verstärkter Fokus in 2021 im Bereich der IT-Sicherheit. Neben technischen Vorkehrungen wurde auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vorangetrieben.

Nachhaltige IT ist nicht nur für die Thomas-Krenn.AG, sondern auch für die Kunden und Partner eines der wichtigsten Zukunftsthemen. Bei der Thomas-Krenn.AG wurde deshalb ein Projekt zur Implementierung der ISO 14001 gestartet. Die Zertifizierung ist für 2022 geplant.

Weiterhin wurden kontinuierlich neue Absatzkanäle, neue Lösungen und Dienstleistungen entwickelt, um weiterhin starkes Wachstum zu generieren und sukzessive auch neue Märkte zu erschließen.

Gleichzeitig wurde die Kontinuität der bisherigen Entwicklungen fortgeführt, das Qualitätsmanagement weiter ausgebaut und vielfältige Optimierungen in der Prozess- und Systemlandschaft vorgenommen.

Das Management der Thomas-Krenn.AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2021 aus den oben angeführten Gründen als zufriedenstellend.

2.3 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 zeigte für die Thomas-Krenn.AG ein sehr positives Bild, das sich im Plan-Ist-Vergleich wie folgt darstellt:

Finanzieller Leistungsindikator	Plan	IST	Abweichung
Umsatzerlöse	49.535 TEUR	50.270 TEUR	+ 735 TEUR
EBITDA	2.498 TEUR	4.461 TEUR	+ 1.963 TEUR

Die Umsatzerlöse liegen über dem Plan und mit 50,3 Mio. EUR rund 22 Prozent über dem Vorjahr (40,1 Mio. EUR). Diese sehr positive Entwicklung ist insbesondere auf höhere Serverumsätze, verteilt über das gesamte Wirtschaftsjahr, zurückzuführen. Die Planübererfüllung ist insbesondere auf die hohe Lieferfähigkeit zurückzuführen, die durch eine signifikante Erhöhung der Lagerbestände ermöglicht wurde.

Der Materialaufwand stieg auf 33,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (28,1 Mio. EUR) unterproportional zu den gestiegenen Umsatzerlösen. Ursächlich hierfür sind insbesondere leichte Änderungen im Produktmix. Die Rohtragsmarge erhöhte sich somit auf 36,4 Prozent (Vorjahr: 29,1 Prozent).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 1,6 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere die im Jahresdurchschnitt höhere Mitarbeiterzahl bei den Vollzeitbeschäftigten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen um 0,15 Mio. EUR auf 0,56 Mio. EUR. Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 0,6 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR unterproportional zur Umsatzentwicklung. Die höheren Kosten generieren sich im Wesentlichen aus Erhöhungen im Bereich Versicherungen, Beiträge und Abgaben (+ 0,06 Mio. EUR) und der Erhöhung der Fahrzeugkosten (+ 0,11 Mio. EUR) sowie der Erhöhung der Kosten der Warenabgabe (+ 0,07 Mio. EUR).

Das EBITDA hat sich von 2,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,5 Mio. EUR erhöht und lag rund 2,0 Mio. EUR über dem für 2021 geplanten Wert. Diese positive Abweichung des EBITDA ergibt sich insbesondere aus folgenden Effekten:

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Kosten um 0,2 Mio. EUR im Vergleich zum Budget, der Materialeinsatz war um 0,9 Mio. EUR geringer als geplant trotz höherer Umsatzleistung.

Der Vorstand der Thomas-Krenn.AG schätzt die Ertragslage des Wirtschaftsjahres 2021 als sehr positiv ein.

2.3.2 Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt, bedingt durch den Aufbau der Lagerbestände um ca. 7,0 Mio. EUR mit -4,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR), unter dem Vorjahresniveau.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Bilanzstichtag 151 TEUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR).

Das Working Capital – definiert als Umlaufvermögen zuzüglich Rechnungsabgrenzungsposten und abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten einschließlich kurzfristigen Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungen – verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. EUR auf -1,679 Mio. EUR. Das kurzfristige Umlaufvermögen erhöhte sich um 8,245 Mio. EUR und die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 3,560 Mio. EUR.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -2,7 Mio. EUR (Vorjahr -1,7 Mio. EUR) und enthält im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 2, 6 Mio. EUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 5,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) größtenteils begründet durch Neuaufnahme bzw. Erhöhung von Betriebsmittelkrediten.



Wie im Vorjahr bestehen keine wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen, die erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben könnten.

Zum Bilanzstichtag bestehen zugesagte, ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Der Vorstand der Thomas-Krenn.AG beurteilt die Finanzlage des Wirtschaftsjahres 2021 als zufriedenstellend.

2.3.3 Vermögenslage

Insgesamt vermehrt sich das ausgewiesene langfristig gebundene Vermögen um 2,2 Mio. EUR und beträgt zum Stichtag 29 Prozent des Gesamtvermögens (Vorjahr: 31 Prozent).

Die Vorräte betragen zum Bilanzstichtag 14,8 Mio. EUR gegenüber 7,8 Mio. EUR im Vorjahr. Ursächlich für den Anstieg um 7,0 Mio. EUR war insbesondere die Sicherstellung der Lieferfähigkeit infolge der Chipkrise. In den Vorräten sind im Weiteren geleistete Anzahlungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR enthalten (Vorjahr 0,4 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahresniveau um 0,9 Mio. EUR gestiegen und betragen zum Bilanzstichtag 2,8 Mio. EUR.

Das Eigenkapital der Thomas-Krenn.AG liegt im Jahr 2021 unverändert bei 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR).

Im Jahr 2021 wurden aufgrund des Gewinnabführungsvertrags keine Steuerrückstellungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund ausstehender Vorgänge (0,4 Mio. EUR) und Rückstellungen im Personalbereich (0,4 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch Anpassung der Kontokorrentlinien um 3,7 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund höheren Materialeinsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,15 Mio. EUR erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Verbindlichkeit gegenüber der Thomas-Krenn Holding GmbH aus dem Gewinnabführungsvertrag erhöht.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR) betrifft zum Großteil die periodengerechte Abgrenzung mehrjähriger Serviceverträge.

Das Management der Thomas-Krenn.AG beurteilt die Vermögenslage des Wirtschaftsjahres 2021 aufgrund der soliden Eigenkapitalquote als zufriedenstellend.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Ausblick 2022: Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft startet laut IWF schwächer als bisher erwartet in das Jahr 2022. Dafür macht der IWF eine Reihe von Entwicklungen verantwortlich: Mit der Verbreitung der neuen Omikron-Variante haben zahlreiche Länder die Mobilitätsbeschränkungen wieder eingeführt. Zudem hätten steigende Energiepreise und Versorgungsunterbrechungen zu einer höheren und breiter angelegten Inflation als erwartet geführt. Damit hat das Institut die Einschätzung nochmals um 0,5 Prozent gesenkt. Die weltweite Wirtschaftsleistung wird aber im laufenden Jahr gegenüber 2021 um 4,4 Prozent steigen. 10

Das BMWi geht mit den Prognosen des IWF konform. Das Bundeswirtschaftsministerium geht von einer Steigerung des BIP (preisbereinigt) der Bundesrepublik von 3,0 Prozent aus.11

Die Entwicklung des US-Dollars ist unklar. Zentrales Thema für die USD-Bewegungen dürften die Zinsschritte der FED im Vergleich zur EZB sein.

3.1.2 Ausblick 2022:

Das Unternehmen konnte 2021 die Marktanteile erhöhen und mit einem Umsatzplus von 22,5% abschließen. 2022 wird weiterhin ein Wachstum angestrebt. Mit dem zusätzlichen Ausbau in Lösungen und Dienstleistungen rund um das Servergeschäft werden weitere Grundlagen für das Wachstum gelegt.

Wir gehen angesichts der wirtschaftlichen Lage und aufgrund der Stärke und Solidität des Unternehmens davon aus, dass die Umsatzsteigerung im Jahr 2022 mit 19% auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr liegen wird.

Die hohen EBITDA-Wachstumswerte im Jahr 2021 werden sich 2022 nicht mehr realisieren lassen. Bedingt durch erwartete Steigerungen im Material- und Personalbereich wird mit einer um ca. 20% geringeren EBITDA-Marge gerechnet.

Mit den Arbeiten am Erweiterungsbau mit einem Investitionsvolumen von ca. 25 Mio. EUR bis 2025 wurde im Spätherbst 2021 begonnen. Außerdem wurde rückwirkend zum 01.01.2022 eine M&A-Transaktion (Extra-Gruppe, Giengen) abgeschlossen. Es wird deshalb zu dementsprechenden Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage kommen. Den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit erwartet man auf Niveau des Geschäftsjahres 2021.

3.2 Chancen- und Risikobericht

3.2.1 Risikobericht



Die Risiken werden über das Risikomanagementsystem der Thomas-Krenn.AG überwacht. Grundlage des Risikomanagementsystems der Gesellschaft ist die Einbeziehung des Risikomanagementprozesses in die bestehenden Planungs-, Steuerungs-, Kontroll- und Berichterstattungsabläufe. Letztere sorgen mit standardisierten Auswertungen dafür, den Geschäftsverlauf transparent darzulegen. So werden beispielsweise wöchentlich alle relevanten Parameter zur Darstellung der aktuellen Liquiditätslage und monatlich alle Daten zur Ermittlung der Ertragslage erfasst. Daneben werden die Risiken des Unternehmens in regelmäßigen Treffen der Geschäftsleitung identifiziert, klassifiziert und bewertet. Gleichzeitig basiert die Unternehmenssteuerung auf wertorientierten und unternehmensrelevanten Kennzahlen.

Die Zielsetzung des Risikomanagements des Unternehmens ist somit die Früherkennung von Chancen und Risiken, die verbesserte Abschätzung ihrer Auswirkungen sowie die Einleitung geeigneter Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen. Das unternehmensbereichsspezifische Risikomanagement orientiert sich an diesen Vorgaben und setzt die gängigen Instrumente der Risikobewältigung wie zum Beispiel Vermeidung, Verminderung und Kompensation ökonomisch sinnvoll ein.

Die Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial bewertet. Das Schadenspotenzial eines Risikos wird in den Stufen wie folgt eingeschätzt:

- Gering - Schaden kann sofort behoben werden, Arbeit nicht beeinträchtigt
- Mittel - Geld kann aus vorhandenen liquiden Mitteln entnommen werden, kann mit geringem Aufwand behoben werden, Arbeit ist geringfügig / kurzfristig beeinträchtigt
- Kritisch - Geld kann aus vorhandenen liquiden Mitteln bzw. verfügbaren Kreditlinien (aktuell 1,5 Millionen Euro) entnommen werden, kann nur mit hohem Aufwand behoben werden, Arbeit ist vorübergehend nicht möglich
- Katastrophal - Geld nicht vorhanden, kann nicht behoben werden, Arbeit nicht möglich

Das Schadenspotenzial ist definiert als die Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern sowie den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit in einem Planungszeitraum von einem Jahr, gerechnet ab dem Bilanzstichtag, wird folgendermaßen klassifiziert:

- unwahrscheinlich – Eintrittswahrscheinlichkeit kleiner 20 Prozent
- möglich – Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen 20 Prozent und 50 Prozent
- wahrscheinlich – Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen 50 Prozent und 80 Prozent
- sicher – Eintrittswahrscheinlichkeit größer 80 Prozent

Obwohl die Prognosen für 2022 positiv sind, kann sowohl durch externe als auch interne Einflüsse die wirtschaftliche Entwicklung gebremst werden. Weiterhin sehen wir im Wesentlichen drei unternehmenskritische Risiken: den Wareneinsatz, die Verfügbarkeiten der Rohmaterialien sowie Forderungsausfälle.

Wareneinsatz/Einkauf:

Der größte Kostenfaktor ist der Wareneinsatz für unsere Server. Um unsere hohen Qualitätsansprüche durchzusetzen, suchen wir bewusst nicht nach den billigsten Komponenten. Vielmehr versuchen wir, über langjährige Beziehungen zu unseren Herstellern und Distributoren die richtige Selektion der Hardware zu finden. Risiken einer fehlerhaften Charge können über diesen Weg verhindert bzw. minimiert werden. (Eintrittswahrscheinlichkeit gering, Schadenspotenzial gering).

Mit langfristigen Forecasts sowie Planungen der Abnahmemengen können die besten Marktpreise erzielt werden und somit günstig eingekauft werden. Mit sinnvollen Investitionen sowie der notwendigen Übersicht über den IT-Markt werden die Forecasts und Abnahmemengen in dem Maße geregelt, wie es für den reibungslosen Geschäftsverlauf notwendig ist.

Auch der Wechselkurs des US-Dollars hat einen Einfluss auf die Kosten für den Wareneinsatz, da der größte Teil der Einkäufe in US-Dollar erfolgt. Insofern kann ein steigender Wechselkurs das Ergebnis und den Cash-Flow belasten (Eintrittswahrscheinlichkeit gering, Schadenspotenzial gering).

Finanzinstrumente:

Bei der Thomas-Krenn.AG wird der Euro als funktionale Währung eingesetzt. Verbindlichkeiten aus Materialeinkäufen gegenüber der Thomas-Krenn.AG werden überwiegend in USD fakturiert. Einnahmen der Thomas-Krenn.AG werden auf Euro-Basis berechnet. Das Währungsrisiko hat sich daher reduziert. Es bleiben aber Restrisiken, da im Bereich der Materialaufwendungen im Falle eines Anstiegs des USD gegenüber dem Euro ein unter Umständen durchaus erhebliches Währungsrisiko entsteht, das die Ertragslage der Thomas-Krenn.AG negativ beeinflussen kann.

Verfügbarkeiten:

Die Thomas-Krenn.AG ist bekannt für schnellste Lieferungen innerhalb weniger Werkzeuge in ganz Europa. Um dies zu garantieren, müssen die meisten Komponenten auf Lager vorrätig sowie die laufende Versorgung jederzeit sichergestellt sein. Hierzu hat das Unternehmen größere Mengen der gängigsten Komponenten für mehrere Wochen auf Lager sowie ebenfalls sämtliche Ersatzteile, um im Bedarfsfall dem Kunden schnellstmöglich Ersatz gewährleisten zu können. Mögliche Lieferengpässe lassen sich jedoch prinzipiell nie ausschließen. (Eintrittswahrscheinlichkeit gering, Schadenspotenzial gering).

Forderungsausfälle:



Die Forderungsausfälle werden grundsätzlich über eine Kreditversicherung abgesichert und auch die Erstbesteller werden auf ihre Bonität geprüft bzw. über Vorkasse abgerechnet (Eintrittswahrscheinlichkeit gering, Schadenspotenzial gering).

Pandemie:

Die weitere Entwicklung der weltweiten Pandemie ist nicht vorhersehbar und alle Prognosen dazu sind schwierig. Der Vorstand hatte bereits letztes Jahr das Unternehmen erfolgreich durch den Lockdown führen können und alle Vorkehrungen zur Sicherstellung des Betriebs, des Schutzes der Mitarbeiter und präventive Hygienemaßnahmen, die bis zum aktuellen Zeitraum gültig sind, umgesetzt. Durch diese Erfahrung und der vorbildlichen Mitarbeit aller Mitarbeitenden, sieht sich das Management auch für mögliche weitere Beschränkungen durch das Virus gut gewappnet (Eintrittswahrscheinlichkeit gering, Schadenspotenzial gering).

Gesamtaussage zur Risikolage:

Von den im Risikobericht beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausgehen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich in Summe eine im Wesentlichen unveränderte Risikolage. Unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände liegen derzeit keine Risiken vor, die für sich oder kumuliert den Fortbestand des Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten.

Der Vorstand erwartete auch für das Geschäftsjahr 2022 keine wesentliche Änderung der Risikolage.

3.2.2 Chancenbericht

Das Risikomanagementsystem umfasst nicht die Identifizierung und Bewertung von Chancen. Für die Bewertung von durch den Vorstand identifizierten Chancen werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern und den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die für die Risiken genannten Parameter analog verwendet. Die zugrunde gelegte Eintrittswahrscheinlichkeit bezieht sich auf einen Zeitraum von 3 Jahren, gerechnet ab dem Bilanzstichtag.

Systems Engineering:

Durch den Aufbau von Mitarbeitern, Prozessen und Systemen im Bereich des Systems Engineering (komplexe IT-Projekte, die Integration und Anpassung von Hardware, Software und Prozessen verlangen) sowie die verstärkte Sichtbarmachung unserer Kompetenz in diesem Bereich, erwarten wir verstärkt Anfragen solcher Projekte zu erhalten (Eintrittswahrscheinlichkeit hoch, Chancenpotenzial hoch).

Produkte für spezialisierte Anwendungen:

Durch die Aufnahme von Produkten, die auf Zielsegmente mit ihren besonderen Anforderungen optimiert sind, erwarten wir eine bessere Erschließung unseres Marktanteils in diesen Zielsegmenten. Beispiele solcher Zielsegmente sind Medien (die Verarbeitung von Bild- und Videoaufnahmen zum fertigen Medienprodukt mit besonderen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Workstations), Security und Industrie (herstellende Unternehmen mit besonderen Anforderungen an z.B. Schmutz- und Feuchtigkeitsunempfindlichkeit in der Fabrikhalle). (Eintrittswahrscheinlichkeit hoch, Chancenpotenzial hoch).

Nachhaltigkeit, Energieeffizienz:

Um den eigenen Ansprüchen aber auch den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, arbeitet die TK AG intensiv an der Nachhaltigkeit und der Energieeffizienz ihrer Produkte und deren Herstellung. Diverse Kunden, insbesondere im öffentlichen Bereich, arbeiten bereits mit Maßnahmeprogrammen für die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen hinsichtlich Ökonomie, Ökologie und soziale Nachhaltigkeit. Um diese Anforderungen auch zukünftig zu erfüllen, arbeitet TK an entsprechenden Zertifizierungen. (Eintrittswahrscheinlichkeit hoch, Chancenpotenzial hoch)

Gesamtaussage zur Chancenlage:

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich in Summe eine im Wesentlichen unveränderte Chancenlage. Der Vorstand erwartet auch für das Geschäftsjahr 2022 keine wesentliche Änderung der Chancenlage.

Grundsätzlich besteht die Chance, dass sich einschlägige Indikatoren besser entwickeln, als es die Unternehmensplanungen vorsehen. Dies könnte die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Thomas-Krenn.AG positiv beeinflussen.

1 <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2021/weltwirtschaft-im-winter-2021-gebremste-expansion-0/>

2 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/>

3 https://www.bitkom.org/sites/default/files/2022-01/bitkom-charts-jahres-pressekonferenz-konjunktur-11-01-2022_final.pdf

4 <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Branche-waechst-stabil-und-schafft-neue-Jobs>

5 <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Branche-waechst-stabil-und-schafft-neue-Jobs>

6 <https://www.bitkom.org/sites/default/files/2022-01/220107-pk-konjunktur-print.jpg>

7 <https://www.statista.com/outlook/tmo/data-center/servers/worldwide-revenue>



8 https://www.statista.com/outlook/tmo/data-center/servers/germany_revenue

9 <https://www.statista.com/outlook/tmo/data-center/servers/europe>

10 <https://de.statista.com/infografik/23188/iwf-prognose-zur-veraenderung-des-realen-bip/>

11 https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=18

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	7.751.039,29	5.542.116,58
I. Konzessionen	207.342,00	44.101,00
II. geleistete Anzahlungen	2.326.022,43	1.201.523,06
III. Sachanlagen	5.084.999,84	4.296.492,52
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.759.548,87	2.876.070,87
2. technische Anlagen und Maschinen	400.169,00	194.605,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	744.318,86	446.997,86
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.180.963,11	778.818,79
IV. Finanzanlagen	132.675,02	0,00
1. Beteiligungen	132.675,02	0,00
B. Umlaufvermögen	18.130.757,70	11.520.797,35
I. fertige Erzeugnisse und Waren	14.101.178,28	7.352.020,48
II. geleistete Anzahlungen	707.074,09	412.339,03
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.788.549,51	1.923.299,53
IV. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	979,82	502.466,67
V. sonstige Vermögensgegenstände	381.718,51	28.302,91
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	151.257,49	1.302.368,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	447.392,65	338.563,88
Bilanzsumme, Summe Aktiva	26.329.189,64	17.401.477,81

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	5.507.809,77	5.507.809,77



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. gezeichnetes Kapital	139.082,00	139.082,00
II. Kapitalrücklage	2.341.084,38	2.341.084,38
III. Gewinnrücklagen	164.643,20	164.643,20
1. gesetzliche Rücklage	13.908,20	13.908,20
2. andere Gewinnrücklagen	150.735,00	150.735,00
IV. Bilanzgewinn	2.863.000,19	2.863.000,19
B. Rückstellungen	1.909.257,86	1.053.139,54
1. sonstige Rückstellungen	1.909.257,86	1.053.139,54
C. Verbindlichkeiten	14.284.022,01	7.112.528,50
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.499.445,32	764.991,29
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.941.241,60	101.922,28
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	558.203,72	663.069,01
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	340.170,44	79.667,12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	340.170,44	79.667,12
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.640.076,63	3.494.868,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.640.076,63	3.494.868,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.836.557,28	2.332.117,57
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.836.557,28	2.332.117,57
5. sonstige Verbindlichkeiten	967.772,34	440.884,20
davon aus Steuern	785.811,06	409.730,92
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	19.091,00	17.539,80
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	967.772,34	440.884,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.628.100,00	3.728.000,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	26.329.189,64	17.401.477,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	50.270.338,13	41.041.304,92
2. andere aktivierte Eigenleistungen	8.107,15	21.820,67



	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
3. sonstige betriebliche Erträge	1.265.101,65	1.589.080,36
davon Erträge aus Währungsumrechnung	70.435,13	274.463,82
4. Materialaufwand	33.127.420,48	28.151.775,60
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - verbundene Unternehmen	32.806.061,22	27.935.947,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	321.359,26	215.828,37
5. Personalaufwand	9.459.791,86	7.869.763,54
a) Löhne und Gehälter	8.055.940,30	6.705.585,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.403.851,56	1.164.178,38
davon für Altersversorgung	79.837,25	65.790,27
6. Abschreibungen	563.246,31	416.235,21
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	563.246,31	416.235,21
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.478.923,08	3.858.718,34
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	416.049,31	175.507,73
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.794,91	19.492,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.891,01	28.769,45
10. Ergebnis nach Steuern	3.850.069,10	2.346.436,39
11. sonstige Steuern	13.511,82	14.318,82
12. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	3.836.557,28	2.332.117,57
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Ergebnisverwendung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.863.000,19	2.863.000,19
15. Bilanzgewinn	2.863.000,19	2.863.000,19

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN



1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung

Die Thomas-Krenn.AG hat ihren Sitz in Freyung und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Passau (HR B Reg. Nr. 6790).

Der Jahresabschluss der Thomas-Krenn.AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs in Euro aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften des Aktiengesetzes beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Wesentlichen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen des § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert, soweit nicht nachfolgend auf Änderungen hingewiesen wird.

Selbst geschaffene, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden nicht aktiviert (§248 Abs. 2 HGB).

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen die Anschaffungspreise, Frachtkosten sowie andere Anschaffungsnebenkosten, abzüglich etwaiger Preisminderungen.

Den Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern, welche sich aufgrund betrieblicher Anforderungen definieren, zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen linear, bei entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen i.d.R. über 60 Monate, bei Gegenständen des Sachanlagevermögens liegt die Nutzungsdauer zwischen 36 Monaten für EDV-Einrichtungen und 156 Monaten für Büromöbel sowie bei 33 Jahren Nutzungsdauer bei Gebäuden.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Einzelwert bis EUR 250, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst. Zugänge mit Anschaffungskosten von EUR 251 bis EUR 800 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung zu rechnen ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für eine vorherige außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte zu Durchschnittspreisen. Für überalterte und ungängige Vorräte wurden entsprechend gestaffelte Wertabschläge zwischen 10% und 100% vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden ausreichende Wertminderungen verrechnet, soweit deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist. Uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden vollständig wertberichtigt. Im Berichtsjahr wurde analog zum Vorjahr keine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Nennwerten bilanziert.

Das Grundkapital wurde zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Zahlungen vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Auflösung erfolgte bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten planmäßig linear. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Service- und Supportverträge erfolgt die Auflösung seit 01. Januar 2017 linear.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Stichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Im Rahmen des Risikomanagements können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, um die Risiken, die hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen resultieren, zu begrenzen. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte und dient der Reduzierung von Fremdwährungsrisiken und nicht zu handels- oder spekulativen Zwecken. Im Jahr 2021 wurden keine Wechselkursicherungsgeschäfte gezeichnet.

Unter den Umsatzerlösen werden sämtliche Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Dies umfasst im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Servern und dazugehörigen IT-Komponenten.

Bei der Erlöserfassung wird das Realisationsprinzip entsprechend berücksichtigt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss die Gesellschaft Einschätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche die Ansätze der Vermögensgegenstände und Schulden, die Angabe von Risiken und Unsicherheiten bezüglich der angesetzten Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge für den Berichtszeitraum beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

Anlagespiegel

II. ANGABEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt (siehe folgende Seite).

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2021 EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	416.906,69	247.445,23		664.351,92	
2. geleistete Anzahlungen	1.201.523,06	1.124.499,37		2.326.022,43	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.618.429,75	1.371.944,60		2.990.374,35	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.009.460,91			4.009.460,91	
2. technische Anlagen und Maschinen	419.213,28	341.423,21		760.636,49	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.185.992,93	524.279,87	36.321,98	2.673.950,82	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	778.818,79	402.144,32		1.180.963,11	
Summe Sachanlagen	7.393.485,91	1.267.847,40	36.321,98	8.625.011,33	
Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	132.675,02		132.675,02	
Summe Finanzanlagen	0,00	132.675,02		132.675,02	
	9.011.915,66	2.772.467,02	36.321,98	11.748.060,70	
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	372.805,69	84.204,23		457.009,92	207.342,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00			0,00	2.326.022,43

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	372.805,69	84.204,23		457.009,92	2.533.364,43
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.133.390,04	116.522,00		1.249.912,04	2.759.548,87
2. technische Anlagen und Maschinen	224.608,28	135.859,21		360.467,49	400.169,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.738.995,07	226.660,87	36.023,98	1.929.631,69	744.318,86
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00			0,00	1.180.963,11
Summe Sachanlagen	3.096.993,39	479.042,08	36.023,98	3.540.011,49	5.084.999,84
Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00			0,00	132.675,02
Summe Finanzanlagen	0,00			0,00	132.675,02
	3.469.799,08	563.246,31	36.023,98	3.997.021,41	7.751.039,29

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft, das in 98.844 stimmberechtigten Stückaktien aufgeteilt ist, beträgt EUR 139.082,00. Es ist voll eingezahlt.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Thomas-Krenn.AG ist eingeteilt in:

Grundkapital:	EUR	EUR
98.844 Stück Aktien mit rechnerischem Wert von je	1,4071	139.082,00

Es handelt sich um vinkulierte Namensaktien.

Die Zusammensetzung des Bilanzgewinns zum Bilanzstichtag stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2021 EUR	2020 EUR
Gewinnvortrag	2.863.000,19	2.863.000,19
Ausgeschüttete Dividende	0,00	0,00
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00
Bilanzgewinn	2.863.000,19	2.863.000,19

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus personalbezogenen Rückstellungen (TEUR 827), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 689), Rückstellungen für Gewährleistungsfälle (TEUR 295) sowie aus Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 55) zusammen.

Die personalbezogenen Rückstellungen enthalten Tantiemerrückstellungen für den Vorstand sowie Bonuszahlungen für alle Mitarbeiter.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag 2021 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	davon größer 5 Jahre TEUR
Gegenüber Kreditinstituten	4.499	3.941	558	123
(2020)	(765)	(102)	(663)	(225)
Erhaltene Anzahlungen	340	340	0	0
(2020)	(80)	(80)	(0)	(0)
Lieferungen und Leistungen	4.641	4.641	0	0
(2020)	(3.495)	(3.495)	(0)	(0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen	3.837	3.837	0	0
(2020)	(2.332)	(2.332)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	968	968	0	0
(2020)	(441)	(441)	(0)	(0)
	14.285	13.727	558	123
(2020)	(7.113)	(6.450)	(663)	(225)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich gegenüber der Thomas-Krenn Holding GmbH, Freyung aus dem Gewinnabführungsvertrag.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 4.499 bestehen folgende Sicherheiten:

- Buchgrundschulden über insgesamt TEUR 2.300

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Versandkosten in Höhe von TEUR 490 (i.Vj. TEUR 399), Marketingzuschüsse in Höhe von TEUR 293 (i.Vj. TEUR 226) sowie Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 70 (i.Vj. TEUR 274).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen aus Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 940 (i.Vj. TEUR 842) vor allem Kosten für Versicherungen und Beiträge in Höhe von TEUR 324 (i.Vj. TEUR 263), Fortbildungskosten in Höhe von TEUR 156 (i.Vj. TEUR 110), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 46 (i.Vj. TEUR 57) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 416 (i.Vj. TEUR 175). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 38 (i.Vj. TEUR 33) enthalten.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Honorare des Abschlussprüfers

Honorare des Abschlussprüfers in Höhe TEUR 25 betreffen ausschließlich Honorare im Zusammenhang mit Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Die Verpflichtungen der aus wirtschaftlichen Gründen eingegangenen Leasing- und Mietverträge werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungstermin anfallen. Der Gesamtbetrag dieser finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 369. Von den finanziellen Verpflichtungen sind TEUR 214 innerhalb eines Jahres fällig und der Rest in Höhe von TEUR 155 ist in über einem Jahr und innerhalb von 5 Jahren fällig.

Haftungsverhältnisse

Die TK AG hat 49.422 Stück Aktien zur Sicherung von Ansprüchen aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.750.000 der Thomas-Krenn Holding GmbH an deren Darlehensgeber verpfändet.

Organmitglieder

Vorstand:

- Herr Christoph Maier, Vorstand, Geschäftsbereiche Vertrieb und Marketing, Schönberg
- Herr Ralf Hohmann, Geschäftsbereiche Operations und Finanzen, Rödermark

Bezüglich der Gesamtbezüge des derzeitigen Vorstands und Aufsichtsrates wird die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat:

- Herr Guido Bollue, Management Consultant VM Capital GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 12. Januar 2017
- Herr Dr. Hans-Joachim Popp, CIO des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln, ab 19. Februar 2018
- Herr Dr. Helmut Vorndran, Geschäftsführer VM Capital GmbH, stellvertretender Vorsitzende ab 16. Oktober 2017

Herrn Dr. Vorndran wurde ein am 31. März 2022 endfälliges Darlehen in Höhe von EUR 350.000 zum einem Zinssatz von 4 % über dem 3-Monats-Euribor gewährt. Das Darlehen wurde am 17.01.2022 vollständig inkl. Zinsen zurückgeführt. Weitere Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden im Geschäftsjahr nicht gewährt.

Zum 31. Dezember 2021 stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:

Name der Aktionäre	Aktien	%
Thomas-Krenn Holding GmbH, Freyung	98.844	100,0
Summe	98.844	100,0

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen

Die Gesellschaft ist an folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital EUR *	Jahresergebnis EUR *
Purevirtual AG, Tunisstraße 19-23, 50667 Köln	20	15.636,26	+2.979,45

* Stichtag der vorliegenden Information ist der 31. Dezember 2020

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Unternehmen 167 Mitarbeiter (davon 124 Vollzeitangestellte und 43 Teilzeitangestellte) beschäftigt (im Vorjahr 148 Mitarbeiter, davon 107 Vollzeitangestellte und 43 Teilzeitangestellte).

Ergebnisverwendung

Am 11. Juni 2018 wurde mit der Thomas-Krenn Holding GmbH (vormals: Amber Hills GmbH) ein Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung vom 01. Januar 2018 geschlossen.

Nachtragsbericht



Die Thomas-Krenn.AG hat mit Wirkung zum 01.01.2022 alle Geschäftsanteile der exone GmbH (Giengen an der Brenz), der Extra Computer GmbH (Giengen an der Brenz), der CSD Marketing GmbH (Heidenheim an der Brenz) und der Exact Mailorder GmbH (Heidenheim an der Brenz) übernommen.

Freyung, den 28. Februar 2022

Thomas-Krenn.AG

gez. Christoph Maier, Vorstand

gez. Ralf Hohmann, Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben, ordnungsgemäß wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend überwacht und beratend begleitet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Während der Berichtszeit hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorgänge regelmäßig mündlich und schriftlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands in seinen Sitzungen behandelt. Die Entwicklung des Unternehmens wurde gemeinsam mit dem Vorstand laufend erörtert. Gegenstand der Beratungen waren in der Berichtszeit insbesondere die vom Vorstand geplanten Investitionen, die Planung des Jahresbudgets, Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft und prüfen von Kooperationen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Maßnahmen überwacht. Dabei waren wir in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir, wie im Vorjahr, auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat stand, über die Aufsichtsratsitzungen hinaus, mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Ebenso gründlich wurden wir über die aktuelle Ertragssituation, die Planung sowie über die Risiken und das Risikomanagement unterrichtet.

Entsprechend der Vorstandsberichte werden potenzielle Forderungsausfälle über eine Kreditversicherung abgesichert. Im Bereich der Erstbestellungen wird das Risiko, nach den Berichten des Vorstands, auch weiterhin durch eine Bonitätsprüfung bzw. der Abrechnung über Vorkasse minimiert. Der Jahresabschluss 2021 der Thomas-Krenn.AG wurde nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Franken-Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Thomas-Krenn AG zum 31. Dezember 2021 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht, sowie den Bericht über die Abschlussprüfung, jeweils betreffend den Berichtszeitraum, übermittelt. Diese Unterlagen lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden umfassend behandelt.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfungen sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2021 und die Ergebnisse der Abschlussprüfung zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss gebilligt; er ist damit festgestellt. Dem vom Vorstand gemachten Vorschlag, den Jahresüberschuss in der Höhe von 3.836.557,28 Euro, gemäß den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag, an die Thomas-Krenn Holding GmbH zu überweisen und den bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von 2.863.000,19 Euro auf neue Rechnung vorzutragen, stimmen wir zu.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung sowie den Mitarbeitern der Thomas-Krenn.AG für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2021.

Für den Aufsichtsrat 03.03.2022

Guido Bollue, Vorsitzender

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 03.03.2022 festgestellt.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Thomas-Krenn.AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thomas-Krenn.AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31.

Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thomas-Krenn.AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere

Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraft setzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Würzburg, 04.03.2022

FRANKEN-TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Seel, Wirtschaftsprüfer

Göring, Wirtschaftsprüfer